

Präambel

Henny; Schau, unser «Ei» hat einen Sprung bekommen! Seit letzter Woche steht der Innovationsstandort Deutschland auf dem Spiel.... und das Ei steht doch für uns für die regenerativen Kraftstoffe, die jetzt, ich versteh`s nicht, zum Teil besteuert werden.. Ethanol gehört aktuell nicht dazu! Deshalb machen wir auch weiter, oder...

Es gilt das gesprochene Wort!

**Sehr verehrte PRESSE,
Sehr geehrte Damen und Herren,**

dieses «Ei» (was ich später noch erklären werde) steht für **uns** -für den Kraftstoff- und auch Sie haben mitbekommen, dass die biogenen Treibstoffe einen **herben** Rückschlag durch die Besteuerung von nativen Pflanzenöl und Biodiesel erfahren werden. Nichts desto Trotz starten wir **heute** unsere Kampagne:

Ethanol statt Benzin Flexi-Fuel-Initiative Deutschland

die damit umso wichtiger geworden ist!

Ich freue mich sehr, Sie heute hier, in der Rats**trink**stube des Münchener Rathaus begrüßen zu dürfen!

Auch wenn es heute um Alkohol geht und wir in einer **Trink**stube sitzen, sollte dies **keine** Aufforderung sein, auf falsche Trinkgelüste zu kommen. Wir wollen, dass sich der Biosprit **Ethanol** im Straßenverkehr durchsetzt, im Tank selbstverständlich und nicht in Form von Promille im Blut...

Henrietta Lorko, unsere zweite Vorsitzende und ich werden Ihnen zusammen mit den Podiumsteilnehmern einen **Zukunftsmarkt** vorstellen, der **heute** schon begonnen hat!

Ich freue mich sehr, dass sich die Marktteilnehmer hier und heute geschlossen eingefunden haben.

Ich begrüße das „**Who ist Who**“ des Alkohols!

Die Initiative „Ethanol statt Benzin“ erfährt mit den fachkundigen Podiumsteilnehmern eine breite Unterstützung aus Politik, aus der Industrie und von verschiedenen Verbänden.

- Herr Bundestagsabgeordneten **Hans-Josef Fell**, energiepolitischer Sprecher der Grünen, unterstützt als Schirmherr unsere Initiative. Dafür vielen, vielen Dank!
- Das Bayerische Landwirtschaftsministerium vertreten durch Herrn (Herr Landwirtschaftsminister Miller ist leider nicht anwesend, ... Energiesteuergesetz... ?!)



- Besonders freue ich mich, dass Herr **Peter Ebert** von Ford Europe heute den Weg auf's Podium, mit seinem Flexi-Fuel, gefunden hat. Herr Ebert ist **Vorreiter** des Flexi-Fuel-Marktes und stand uns immer mit Rat und Tat zur Seite! Neben ihm der Ford Verkaufsleiter vom Distrikt München - **Herr Stefan Welter**. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Ford war der erste Anbieter eines ethanoltauglichen Fahrzeugs in Deutschland;
- Als Pendant zu Ford, Herr **Thomas Dietz**, vom Automobilkonzern Saab. Seit Anfang 2006 hat Saab ebenfalls einen FlexFuel im Angebot;
- Von Seiten der Alkoholproduzenten erfährt unsere Initiative Unterstützung von:
 - û der **Südzucker Bioethanol GmbH**, vielen Dank an Herrn **Dr. Marten Keil**,
 - û auch an Herrn **Ludz Wilkening**, von **Kraul & Wilkening u. Stelling** und an
 - û Herrn **Dr. Bernd Klotz**, von der **Mitteldeutschen BioEnergie GmbH & Co. KG**,
 - û von den dezentralen Alkoholproduzenten, genauer gesagt vom Verband der Bayerischen Landwirtschaftlichen Brennereien, freue ich mich Herr **Dr. Frhr. von Tucher** begrüßen zu dürfen!
- Von einem weiteren wichtigen Verband, dem Bundesverband freier Tankstellen ist anwesend:
 - û Herr **Possart**, Mitglied des Vorstandes und mittelständischer Unternehmer der Tankstellenkette „Benzin-Kontor“! Herr Possart hat sich überraschend heute hier eingefunden und ich bin **sehr gespannt**, was der Bundesverband freier Tankstellen zu berichten hat;
- Damit begrüße ich auch Herrn **Böcking** von den «Oil! Tankstellen»;
- ebenfalls die BayWa, vertreten durch Herrn **Dr. Alexander Rosenberger**,
- Herrn **Dipl.-Ing. Hubert Maierhofer** von C.A.R.M.E.N.! Herr Maierhofer ist einer der Mitstreiter, bei der Durchsetzung des Alkoholmarktes – Vielen Dank für Ihr Kommen!
- Schön ist, dass der zweite Bürgermeister der Stadt Weilheim i.OB. Herr **Ingo Remesch** gekommen ist. Die Stadt Weilheim unterstützt seit letzter Woche aktiv unsere Initiative!

Aber was machen wir eigentlich, was ist das für eine Initiative ?

Wir legen **ab heute** mit der Kampagne „**Ethanol statt Benzin**“ è **Flexi-Fuel Initiative Deutschland**, den Grundstein für den Aufbau einer **bundesweiten** Infrastruktur, zu einem nachhaltigen, klimaverträglichen Treibstoff, aus nachwachsenden Rohstoffen.

Lassen Sie mich erläutern, warum Ethanol statt Benzin:

Im Jahr 2005 wurden in Deutschland über **60** Milliarden Liter, bzw. 52,1 Millionen Tonnen, Benzin und Diesel **verbrannt**. Eine ökonomisch wie auch ökologisch **untragbare Situation**. Die deutsche Abhängigkeit von Energieimporten aus aller Welt ist erschreckend und die Umweltauswirkungen des fossilen Kohlendioxidausstoßes unberechenbar.



Ethanol hingegen ist ein biogener Kraftstoff, der im eigenen Land, aus nachwachsenden Rohstoffen, gewonnen werden kann. Bei seiner Verbrennung wird im Idealfall nicht mehr klimaschädliches Kohlendioxid freigesetzt, wie die Pflanzen ein Jahr zuvor aus der Atmosphäre gespeichert haben. Der Alkoholkraftstoff ersetzt den Benzinkraftstoff und reduziert damit die **Abhängigkeit** von den fossilen Rostoffen, Arbeitsplätze können in Deutschland gesichert und vor allem **neue** geschaffen werden!

Die weitere Entwicklung des ländlichen Wirtschaftsraumes hängt **primär** von der Förderung und der Entwicklung der Biokraftstoffe ab. Anstatt Stilllegungsprämien für Zuckerrüben zu bezahlen, sollten **diese** als nachwachsende Rohstoffe gefördert werden. Durch die Markteinführung des **Alkoholkraftstoffes E85** (der zu 85% aus Ethanol und zu 15% aus Benzin besteht) wird ein **neuer** Verbrauchsmarkt entstehen. Stärke und zuckerhaltige Pflanzen werden eine große Nachfrage erfahren, **Agrarprodukte** haben wieder einen **Wert!** Insbesondere kann auf die vorhandene Infrastruktur zurückgegriffen werden.

Bio-Ethanol, also Agraralkohol, wird seit langem in dezentralen Brennereigütern produziert. Die meisten der **800** Verschlussbrennereien in Deutschland, sind jedoch ohne die staatliche Förderung durch die **Bundesmonopolverwaltung «zur Zeit»** nicht existenzfähig.

Dies könnte sich aber schlagartig ändern, bestünde nur der Mut, in den Wachstumsmarkt zu investieren. Denn das Input – Output Verhältniss von eingesetzter, zu gewonnener Energie, kann in Verschlussbrennereien so optimiert werden, dass diese im Weltmarkt der Ethanolproduzenten bestehen könnten. Das wäre ein Schritt in die richtige Richtung, um die Existenz der **dezentralen** Strukturen zu sichern.

Das deutsche Brandtwein**monopol** ist nur bis zum 31.12.2010 durch die EU-Alkoholmarktverordnung **gesichert**. Durch die Markteinführung des Alkoholkraftstoffes E85 ergeben sich **neue** Absatzwege, die vorhandene Infrastruktur ist gesichert. Deshalb die Forderung einer **gemeinsamen EU-Ethanolpolitik**, die zielgerichtet darauf hinarbeitet, dass Arbeitsplätze in der Fläche erhalten und **neue** geschaffen werden!

Aber nicht nur die dezentralen Brennereien sind wichtig!

Die EU-Biokraftstoff-Richtlinie (2003/30/EG) sieht vor, dass bis zum Jahr 2010 ca. **17 Millionen Hektoliter**, also **1,7 Milliarden Liter** Ethanol in Deutschland produziert und dem Benzin beigemischt werden müssen, damit die Klimaschutzziele erreicht, und die Abhängigkeit vom Erdöl reduziert werden können. Die Bereitstellung einer 5,75%igen Zumischung von Bio-Ethanol zum Benzin können nur **industrielle** Anlagen gewährleisten. Deshalb bin ich froh, das heute das mittelständische Unternehmen Kraul & Wilkening u. Stelling sowie die Südzucker Bioethanol GmbH und die Mitteldeutsche BioEnergie GmbH & Co. KG gekommen sind. Vielen Dank!



Vielleicht fragen Sie sich: Warum braucht es die Flexi-Fuel-Initiative Deutschland, warum bringen wir diese auf den Weg?

(Nun Ja... Weil es eine tolle Sache ist! Bei einem FlexiFuel-Fahrzeug, hat der Autofahrer die Wahlfreiheit zwischen zwei Kraftstoffen, dem teuren Fossilem und günstigeren Biognen!)

Als wir im April letzten Jahres das erste Alkohol-Symposium im Bayerischen Landwirtschaftsministerium abhielten (übrigens Symposium kommt aus dem altgriechischem und bedeutet geselliges Trinkgelage, dh. wir haben letztes Jahr das erste offizielle Alkohol-Trinkgelage im Bay. Landwirtschaftsministerium abgehalten), standen wir noch vor der Herausforderung, dass Henne-Ei-Problem lösen zu müssen. Zwar wussten wir, dass Ford seit Ende 2001 den Flexi-Fuel-Antrieb in Deutschland **produziert**, diesen aber höchst erfolgreich **nur** nach Schweden **exportiert**,... in Deutschland das Fahrzeug **aber nicht** zu kaufen war. Viele der Podiumsteilnehmer waren letztes Jahr an dem Alkohol-Symposium beteiligt und man war sich einig, dass etwas passieren muss. Und passiert ist eine ganze Menge!

Nach dem Symposium, genauer gesagt seit dem **10. August** letzten Jahres, ist der Flexi-Fuel auch in Deutschland erhältlich. Auf der Bundesgartenschau stellte Ford seine Fahrzeuge vor. Seit dem besteht die Möglichkeit, sich für einen geringen Aufpreis den FlexFuel in die Garage zu stellen...

Leider jedoch bewarb der Automobilkonzern nicht aktiv den bivalenten Kraftstoffantrieb. **Was auch einen Grund hat!**

Und jetzt sind wir bei unserem

Henne-Ei-Problem

„Was ist zuerst da? Das Fahrzeug, der Kraftstoff, oder die Tankstelle?“

Wir haben uns damit beschäftigt und uns war schnell klar:

„Ohne Tankstellen-Infrastruktur, keine FlexiFuel-Fahrzeuge“!

è Also sprachen wir mit den Tankstellenbetreibern und stellten fest, dass die **großen** Mineralölkonzerne kein Interesse zeigten und die freien Tankstellen einen bereits absatzreichen Verbrauchsmarkt von **E85** forderten, vor allem deshalb, weil der biogene Kraftstoff **nicht** unbegrenzt lagerfähig ist (wenn Ottokraftstoff mit Ethanolanteil mit Wasser in Berührung kommt, kann es zur Phasentrennung kommen. Dieses Phänomen erschwert die Lagerung von E85).

è **Damit wurde uns noch klarer:**

„Ohne Tankstellen-Infrastruktur, keine FlexiFuel-Fahrzeuge und ohne FlexiFuel-Fahrzeuge keine Tankstellen-Infrastruktur“!

Das ist das Henne-Ei-Problem!



Um das Problem zu lösen, braucht es eine Koalition der Willigen!

Vereinzelt wurden bereits Flexi-Fuel-Fahrzeuge ver- und gekauft, ein paar wenige E85-Zapfsäulen gibt es bereits in Deutschland. **Befriedigend ist diese Situation jedoch nicht!**

Um die Situation zu verbessern, stellen wir ab heute eine Plattform im Internet zur Verfügung unter:

www.ethanol-statt-benzin.de

auf der wir zur Teilnahme an der **Flexi-Fuel-Initiative Deutschland** aufrufen!

Henrietta Lorko wird Ihnen nun die Flexi-Fuel-Initiative Deutschland, mit unserer Internetseite präsentieren!

Schönen guten Mittag! Ich zeige Ihnen jetzt auf, wie wir das umsetzen möchten.

Es geht darum, den Ethanol-Markt in Deutschland – also Angebot und Nachfrage – transparent zu machen. Das Ethanol-Tankstellen-Netz wird nur dann ausgebaut, wenn auch ausreichend Flexi-Fuel-Fahrzeuge auf Deutschlands Straßen fahren. Wir machen die **Verbreitung** dieser Fahrzeuge **sichtbar**. Diese Transparenz gibt Investitionssicherheiten, sowohl für Privatleute als auch für die Wirtschaft.

Wir haben uns gefragt: Wie stellen wir diese **E85**-Flotte dar, und damit die Nachfrage deutschlandweit?

Die Lösung liegt nicht auf der Straße, sondern im Internet!

Wir rufen **ab heute** alle Flexi-Fuel-Fahrer auf, sich auf der Web-Seite „Ethanol-statt-Benzin“ einzutragen. Dabei spielt die Registrierung der Postleitzahlen eine **maßgebliche** Rolle. Gliedert man die vielen Postleitzahlen anhand der ersten **beiden** Ziffern erhält man eine relativ überschaubare Menge von **90** Gebieten.

Wir bilden so den Verbrauchsmarkt in Deutschland ab!

Um auf unserer Webseite zu visualisieren, welche die innovativsten Gebiete sind, ehren wir diese mit einer, zwei oder drei Ähren.

D.h., ein Gebiet mit:

0	-	9	Flexi-Fuel-Fahrzeuge erhält	keine Ähre
10	-	30	Fahrzeuge	1 Ähre
31	-	300	Fahrzeuge	2 Ähren
301	-	1.000	Fahrzeuge	3 Ähren
über		1.000	Fahrzeuge	1 grüne Ähre!



Weitere ausgiebige Informationen z.B. zu ökologischen und politischen Aspekten, finden Sie auf der Webseite.

Somit informiert die Webseite rund um den Ethanol-Markt und macht ihn in Zahlen in Deutschland sichtbar.

Wir geben **nicht** nur den Fahrzeug-Haltern die Möglichkeit sich einzutragen. Sondern auch den **Händlern** von Flexi-Fuel-Fahrzeugen, den **Tankstellen** die **E85** anbieten und den **Interessierten**, die ein Flexi-Fuel-Fahrzeug kaufen möchten, damit sich etwas später auch ein Gebrauchtwagen-Markt entwickeln kann.

Als Anreiz für die Registrierung auf unserer Homepage schreiben wir einen Preis aus: Unter den ersten **1.000** Flexi-Fuel-Fahrern wird eine **Reise** zur **Grünen Woche** in **Berlin** verlost.

Nur mit der Teilnahme an der Initiative schaffen wir die nötige Transparenz für die Durchsetzung des Ethanol-Marktes. Deshalb unsere Bitte an Sie, sehr verehrte Damen und Herren der Presse, unsere Kampagne zu veröffentlichen.

So viel zur Initiative von unserer Seite! Weitere Informationen rund um den Ethanol-Markt erfahren Sie von unseren hochkarätigen Podiumsteilnehmern.

Durch den weiteren Vortrag begleitet Sie unser Moderator Peter Jordan.

Vielen Dank!

Viele weitere Informationen zur Initiative und zum Ethanol-Markt finden Sie auf unserer Internetseite:

www.ethanol-statt-benzin.de

